

Erfinder aus Sevilla produzieren Wasser in der Wüste

ORT: El Viso Del Alcor (Sevilla)

DAUER: 1' 39"

ZUSAMMENFASSUNG: Dieser Prototyp ist in der Lage, sogar unter extremsten Bedingungen täglich 3000 Liter Wasser zu produzieren, zum Beispiel in der Wüste. Die Maschine nimmt gelöstes Wasser aus der Atmosphäre und kondensiert es. Die Regierung von Namibia, ein Land mit ernststen Dürreproblemen, beauftragte die Firma aus El Viso del Alcor mit bereits patentierten 1.500 Geräten.

VTR:

Eine Industrieanlage in El Viso Del Alcor. Ventile, Schalter, Kabel... diese Maschine produziert Trinkwasser und bringt die flüssige Grundlage allen Lebens sogar in den trockensten Gebieten der Erde hervor.

ENRIQUE VEIGA **Erfinder**

„In jeder Wüste, von Atacama über die Sahara bis nach Kalahari in Namibia, können wir das Wasser produzieren, was benötigt wird.“

Enrique, ein pensionierter Kühltechniker aus Sevilla, erfand die Vorrichtung. Die Maschine nimmt Wasserdampf aus der Luft auf und kondensiert diesen. Das Resultat: Tropfen, die sogar bei 30-Grad entstehen und zu einer Durchschnittsfeuchtigkeit von 17%.

ENRIQUE VEIGA **Erfinder**

„Wir haben eine obere Begrenzung mit 45 Grad und 8 Prozent Luftfeuchtigkeit.“

JUAN VEIGA **Aquaer Generators**

„Wir werden es nach Namibia schicken, speziell nach Windhoek in der Kalahari Wüste.“

Der Prototyp kann 3.000 Liter pro Tag produzieren und verbraucht ähnlich viel Energie wie eine Waschmaschine. Die Regierung Namibias stellte eine Anfrage. Sie möchten 1.500 Stück kaufen, um der Dürre in ihrem Gebiet zu entfliehen.

ENRIQUE VEIGA **Erfinder**

„Wir sind die einzigen in der Welt, die fähig ist, Wasser in der Wüste zu erzeugen.“

JUAN VEIGA **Aquaer Generators**

„Die erste Produktionsphase umfasst 500 Maschinen, für die wir ungefähr Jahr zur Verfügung haben.“

Auf der Welt leben 750 Millionen Menschen ohne direkten Trinkwasserzugang. 300 Millionen davon in Afrika. Laut UNICEF sterben weltweit 1.000 Kinder jedes Jahr an Krankheiten, die durch verschmutztes Trinkwasser verursacht werden. Diese Erfindung gibt einen Grund zur Hoffnung.

Weitere Informationen unter +34 647 310 157 oder per E-Mail an info@historiasdeluz.es